



# Grün in Fulda

## Die Webanwendung zur historischen Entwicklung von Grünflächen

Grün in Fulda

**Michaelsberg**

Nördlich des Dorfes liegt als vornehmstes Kleinod Fuldas die Michaelskirche. Auf dem Michaelsberg bestand seit frühester Zeit der Mönchhof der Reichsabtei mit der Michaelskirche als Hauptkirche; später wurde die Anlage zum Nebenkloster ausgebaut und mit umfangreichen Gärten ausgestattet. Im südlichen Norden des mit Mauern umgebenen Gebäudekomplexes lag im frühen 17. Jahrhundert direkt am heutigen Paulustor ein großer Baumgarten mit Grünland, daneben ein separater, kleinerer Gemüsegarten. Unmittelbar an die Kirche grenzte vor ein statlicher Blumengarten und im Osten ein „Pflanzengarten“ von bewundernswürdiger Schönheit angelegt worden, während sich vor dem Hauptportal St. Michaels noch ein Grabfeld des bereits 1711 geschlossenen Friedhofs befand. Die Grabsteine sind verloren gegangen und auch der Blumengarten wurde noch im 18. Jahrhundert im Zuge der baulichen Umgestaltung der Propäz durch Propäz Stephan von Cliché mit der heutigen Bischofsresidenz überformt. Im nördlichen Bereich der Gärten entstand Mitte der 1960er Jahre ein Neubau für das bischofliche Generalkonvikt. Die übrigen Grünflächen wechselten über die Jahre in verschiedenem Maße ihre Ausdehnung und Nutzung, bilden aber bis heute, als baumbestandene Ziergärten gestaltet, hinter den hohen Mauern erhalten.

**Bilder**

Alle Bilder (7) anzeigen

